

# Erhöhung des Niveaus der Arbeitssicherheit — Grundanliegen der sozialistischen Gesellschaft

WOLFGANG BEYREUTHER,

Mitglied des Zentralkomitees der SED, Staatssekretär für Arbeit und Löhne beim Ministerrat der DDR

Ein Jahr vor dem XI. Parteitag der SED beraten überall in Stadt und Land die Werktätigen, wie durch die umfassende Intensivierung neue, höhere Leistungen für die weitere stabile und dynamische Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR erreicht werden können. Jeder von uns ist verpflichtet, die Arbeit so zu organisieren, daß sie den neuen Maßstäben entspricht, die zur Vorbereitung des XI. Parteitages gesetzt sind.

Die Werktätigen und Kollektive übernehmen neue Verpflichtungen, deren Verwirklichung an die großen Leistungen im 35. Jahr der DDR anknüpft und das Wohl des Volkes weiter mehren wird. Dabei erweist sich die mobilisierende Kraft unseres bewährten Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die Werktätigen machen immer wieder die Erfahrung, daß all das, wofür sie ihr Schöpferturn und ihren Fleiß edmsetzen, ihnen selber zugute kommt.

Unsere Volkswirtschaft bewegt sich mit Erfolg auf dem Weg der Intensivierung, die im Programm unserer Partei als Hauptweg des wirtschaftlichen Fortschritts bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gekennzeichnet wurde. Wie E. Honecker vor den 1. Kredssekretären ausführte, ist darauf einzuwirken, daß die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung und die Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ebenso für die persönlichkeits- und leistungsfördernde Gestaltung der Arbeitsbedingungen genutzt werden, wie für die Leitung und Planung ökonomischer Prozesse

Ein Wesenszug unserer Wirtschaftsstrategie besteht gerade darin, die Arbeitsproduktivität besonders durch die immer bessere Nutzung des großen geistig-schöpferischen Potentials unablässig zu steigern und die lebendige Arbeit auf dem Wege der sozialistischen Rationalisierung immer ergiebiger zu machen. Dazu haben wir mit hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes unseren Beitrag zu geben und sind gleichzeitig unmittelbarer Nutznießer dm Interesse vorbildlicher Arbeitsbedingungen für die Werktätigen. Auch das ist Teil unseres Leitsatzes, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für das Glück der Menschen, indem wir den Kurs des Sozialismus und der Sicherung des Friedens konsequent fortsetzen.

## Bilanz der Schaffung

### sicherer und leistungsfördernder Arbeitsbedingungen

Es ist eine grundlegende Erfahrung, daß die breite Entwicklung der Initiative und Schöpferkraft der Werktätigen bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages eine Schlüsselstellung einnimmt.

Ein gewichtiger Teil der guten Bilanz unserer Wirtschaft im laufenden Fünf jährplanzeitraum sind die vielfältigen Maßnahmen der Kombinate und Betriebe, aber auch der wissenschaftlichen Einrichtungen zur Schaffung sicherer und leistungsfördernder Arbeitsbedingungen. Zusammen mit der Erhöhung der Effektivität der Arbeit wurde vor allem in den letzten Jahren für viele Werktätige der Inhalt ihrer Arbeitsaufgaben spürbar verändert. Diese sozialistische Art zu rationalisieren drückt sich darin aus, daß seit 1981 fast 900 000 Arbeitsplätze durch WAO nMaßnahmen in Industrie, Bau und Verkehr neu- bzw. umgestaltet worden sind. Dadurch konnten für 250 000 Werktätige Arbeiterschwernisse beseitigt werden.

Unmittelbarer Ausdruck der in allen Volkswirtschaftsbereichen unternommenen Anstrengungen zum Wohl der Werktätigen ist auch der kontinuierliche Rückgang der Arbeitsunfälle. So wurde in den vergangenen vier Jahren die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle um 12 Prozent und die Unfallhäufigkeit um 14 Prozent gesenkt. 1984 sank die Unfallhäufigkeit erstmals unter 25 je 1 000 Beschäftigte. Verbunden mit der Senkung der Arbeitsunfälle ist ein wesentlicher Rückgang der damit dm Zusammenhang stehenden Arbeitsausfallzeiten seit 1981 um etwa 500 000 Arbeitstage. Das ist gleichzeitig Ausdruck für die ständige Abnahme der Unfall-schwere.

Diese beachtlichen Ergebnisse wurden in einer sich dyna-

misch entwickelnden Wirtschaft erreicht. In der internationalen Klassenausendersetzung haben sie auch politisches Gewicht, zumal der Arbeitsschutz in den kapitalistischen Ländern immer mehr den Interessen der Werktätigen entgegensteht, ganz zu schweigen von den Millionen Arbeitslosen, die vor Arbeitsunfällen dadurch „geschützt“ sind, daß sie keinen Arbeitsplatz haben.

Die auf dem Gebiet des Gesundheits- und Arbeitsschutzes in den letzten Jahren in der DDR erzielten Erfolge sind darauf zurückzuführen, daß sich mit der Bildung und Entwicklung der Kombinate zugleich das Niveau der Leitung und Planung erhöht hat. Langfristige Führungskonzeptionen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und ein strenges Rapportsystem im Arbeitsschutz haben bewirkt, daß Leiter und leitende Mitarbeiter ihre Pflichten auf diesem Gebiet immer besser wahrnehmen.

In Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften wird der Kampf um eine hohe Effektivität der Produktion eng mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen verbunden. Die meisten Arbeitskollektive stellen sich im sozialistischen Wettbewerb anspruchsvolle Ziele, übernehmen und realisieren konkrete Aufgaben zur Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin. Regelmäßige Erfahrungsaustausche sowie wirkungsvolle Kontrollen durch gewerkschaftliche und staatliche Kontrollorgane unterstützen dieses Bemühen. In immer größerem Maße wirken die Werktätigen in den Betrieben aktiv bei der Gestaltung sicherer Arbeitsbedingungen mit. So hat sich die Zahl der Werktätigen, die als Arbeitsschutzobleute in Kombinate n und Betrieben tätig sind, in den letzten Jahren auf mehr als 280 000 erhöht.

Neuerervorschläge zur Steigerung der Arbeitsproduktivität enthalten zunehmend Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes. Gestiegen ist auch die Zahl der Arbeitskollektive, die über ein oder mehrere Jahre unfallfrei arbeiten.

Insgesamt kann man einschätzen, daß die Leitung und Planung des Arbeitsschutzes insbesondere nach dem X. Parteitag in der gesamten Volkswirtschaft weiter vervollkommen wurde. Gewachsen ist die Bewußtheit und Einsicht, daß die ständige Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungskraft die Gestaltung sicherer Arbeits- und Produktionsbedingungen einschließt. Die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen aber auch, daß ein erreichtes Niveau immer wieder neu erarbeitet und mit Konsequenz durchgesetzt werden muß.

## Aktuelle Schwerpunktaufgaben

### im Gesundheits- und Arbeitsschutz

In Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED gilt es, einen spürbaren Beitrag zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufserkrankungen und anderen arbeitsbedingten Erkrankungen sowie zur Beseitigung von Arbeiterschwernissen zu leisten. Dazu sollten folgende Schwerpunkte in den nächsten Monaten in den Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit gestellt werden:

1. Die Arbeitssicherheit bei manuellen Tätigkeiten und bei Transportprozessen ist durch vordringliche Rationalisierung des Transports am Arbeitsplatz und zwischen den Maschinen, Entwicklung vielseitig verwendbarer Kleinmechanismen, wie Kleinhebezeuge und Ladekrane, sowie rationelle Gestaltung des Transportablaufs unter Nutzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation zu erhöhen.

2. Bei der Instandhaltung kommt es darauf an, die Arbeiten rechtzeitig und planmäßig vorzubereiten sowie die erforderlichen technologischen Dokumente auszuarbeiten und durchzusetzen. Bei allen Rationalisierungsvorhaben ist der gesamte Prozeß einschließlich Instandhaltung, Transport, Umschlag und Lagerung gründlich zu analysieren, um Gefährdungen für die Werktätigen vorausschauend zu erkennen. Aus der Gefährdungsanalyse können dann die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie die Aufgaben zur Qualifizierung abgeleitet werden, die ein hohes Niveau der Arbeitssicherheit garantieren.

3. Grundsätzlich gilt es, für alle Bereiche Ordnung, Sicher-